

Schweizer Mustermesse Basel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **52 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Mustermesse Basel

In Vielfalt vereint!

Mit der Wahl des Mottos «In Vielfalt vereint» knüpft die 65. Schweizer Mustermesse (25. April bis 4. Mai 1981) anlässlich ihres kleinen Jubiläums bewusst an eine Tradition an, die auch den Gründern der Messe im Jahre 1916 — und bei ihrer ersten Durchführung 1917 — Pate gestanden hat. Damals wie heute wurde und wird, wenn auch unter gänzlich verschiedenen Voraussetzungen, der Begriff des «Grabens» zwischen den verschiedenen Teilen der Schweiz diskutiert. Wie auch immer diese Auseinandersetzung beurteilt wird, dürfte doch eines klar sein: Die Stärke der Schweiz fusst einerseits auf der Eigenständigkeit jedes einzelnen Teils dieses Landes mit seinen spezifischen sprachlichen, konfessionellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten. Andererseits kann die Schweiz ihre seit langem beachtliche Position in einer sich immer schneller verändernden Welt nur behaupten, wenn sich ihre Vielfalt nach aussen als Ganzes darstellt, das heisst, wenn ihre Repräsentanten bereit sind, noch bewusster,

noch enger zusammenzuarbeiten. Ausserdem dürfen Achtung und Respekt vor der Vielfalt ebenso wie der Wille, zusammenzustehen, nicht an den Grenzsteinen der Schweiz haltmachen. Eine vielfältige Schweiz muss sich als Teil einer vielfältigen Welt verstehen. Nur so wird sie fähig sein, ihren bescheidenen Beitrag zur Lösung der heutigen und zukünftigen Probleme, die bekanntlich immer komplizierter werden, zu leisten.

Mehr als 3000 Aussteller, 23 Sonderschauen und 9 Präsentationen von Handelspartnern der Schweiz möchten dem Besucher der diesjährigen Frühjahrsmesse einen Eindruck vermitteln von der Vielfalt unseres Landes, seiner Leistungskraft, seiner schöpferischen Fähigkeiten, aber auch seiner guten Beziehungen zu den verschiedensten Gebieten, den wirtschaftlichen und politischen Gruppierungen der Erde. Sie möchten beitragen, der Zukunft und ihren Fragen mit Mut und Zuversicht entgegenzutreten.

Dreiundzwanzig Sonderschauen an der Muba 81

Nicht weniger als 23 Sonderschauen kann die 65. Schweizer Mustermesse (25. April bis 4. Mai 1981) ihren Besuchern anbieten, darunter zahlreiche neue.

Auf dem **Messeplatz** vor der Halle 1 stellt sich die «**Schweizerische Entwicklungshilfe im Ausland**» dar. Erstmals in **Halle 5** ist die **Erfinderschau**, wiederum mit internationaler Beteiligung, zu finden. **Halle 7** beherbergt auch dieses Jahr die immer aktueller werdende Sonderschau «**Sonnenenergie und Alternativen**». Eine ganze Reihe von Spezialitäten ist in der **Halle 8** untergebracht, nämlich der **Dienstleistungssektor** sowie neu die Schau der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt, welche «**Informationen über Wetter und Klima**» vermittelt. Ebenfalls dort findet der Besucher den attraktiven Sektor **Tourismus**, in welchem Bahnen, Fluggesellschaften, ferner in- und ausländische Verkehrs- und Reisebüros ihre Angebote vorstellen. «**Optimale Energienutzung**» (auf der Galerie) heisst ein weiterer Beitrag zum wohl wichtigsten Landesthema des Jahres. Die ganze **Halle 9** umfasst wiederum die **Holzmesse der LIGNUM**, die diesmal unter dem Motto «Chumm mit is Holz» steht. Neu ist eine Präsentation der **Schweizerischen Bankiervereingung** in der **Eingangshalle 10** zum Rundhofgebäude. In der gleichen Halle

orientiert den Besucher der **AHV-Informationsstand**. Die Sonderschau der **Frauenorganisationen** findet man in den **Hallen 11 und 14**. **Halle 11** ist ausserdem Präsentationsstätte der besten Arbeiten des jährlichen Wettbewerbs «**Schweizer Jugend forscht**», der **Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft** und des **Schweizerischen Invalidenverbandes** (im internationalen «Jahr der Behinderten» besonders aktuell). In den weiten und umfassenden Bereich des kreativen Schaffens führen die **Bücherschau**, das «**Gestaltende Handwerk**» (beide in **Halle 13**), die «**Création mit Modeschau**» mit dem Titel «Schweizer Textilien in alle Welt» und neu «**Die Schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie: Ihre Bedeutung - ihre Berufe**» (beide in **Halle 14**). Im Rosentalgebäude sind schliesslich zu finden: **Altbau-Renovation** «**Pro Renova**», der «**Raum der Kirchen**» (beide in **Halle 23**) und das beliebte **Messestudio von Radio DRS** in **Halle 26**.

Auch die Europäische Uhren- und Schmuckmesse kann zwei Sonderschauen anbieten: «**Platin-Schmuck**» in **Halle 48** sowie «**Italien: Mode und Schmuck**» in **Halle 52**.

Alle diese Sonderschauen unterstreichen auf ihre Weise die Bedeutung des diesjährigen Messe-Mottos: «In Vielfalt vereint».

MUBA 1981

Standbesprechungen

Franke AG, 4663 Aarburg
Halle 26, Stand 357

FRANKE hat sein Badezimmermöbelprogramm noch schöner, noch praktischer und noch eleganter gemacht!

ELEGANCE-Badezimmer-Möbel von Franke haben sich in der Praxis seit vielen Jahren bestens bewährt. Im Rahmen einer echten Produktverbesserung hat FRANKE das bestehende Programm in verschiedenen Details geändert und mit neuen Fronten und Waschtischen ergänzt. Es sind wertvolle Verbesserungen, mit denen sich die Badezimmer noch eleganter und noch schöner verwirklichen lassen.

An der diesjährigen MUBA präsentiert Franke diese neuen Badezimmermöbel. Es besteht aus einem Programm von zahlreichen neuen Fronten, wobei hier besonders die attraktiven Fronten in «postforming» und in den verschiedenartigen echten Hölzern besonders herausstechen. Bei den dazupassenden Spiegelschränken ist nun neu eine Spiegeleinfassung erhältlich, die genau mit den Fronten übereinstimmt. Neu bei den Spiegelschränken ist nun die innere Türverkleidung mit Glas, wodurch eine perfekte Ausspiegelung möglich wird.



Bei den Waschtischen beweist das neue Prestige-Modell, dass auch bei industrieller Fertigung hohes handwerkliches Können und perfektes Design in geradzu idealer Weise verwirklicht ist. Der neue Prestige-Waschtisch besitzt eine neue Form mit einbezogener Abstellfläche und ist aus einem Stück geformt. Er besticht durch seine weichen Linien und sein perfektes, elegantes Design.

Auf dem Sektor Haushaltsküchen präsentiert Franke eine «Semi-Professional»-Küche. Diese Küche enthält sämtliche moderne Apparate und Einrichtungen (Mikrowellenherd, Umluftofen, Dampfdruckkocher, Grill, Friteuse usw.) wie sie bereits in der Grossküche mit Erfolg verwendet werden. Der Hausfrau oder dem Hobby-Koch, die höhere Ansprüche an die Speisenzubereitung stellen, bietet sich mit dieser «Semi-